

Predigt
Festgottesdienst am 29.05.2016
111-Jahre katholischer Burschenverein Mintraching

L: Ps 91
Ev: Mt 6,7-15

Liebe Gläubige,
Liebe Burschen und Mädler vom Katholischen
Burschenverein Mintraching.

Über was wird der Pfarrer jetzt **wohl predigen??** Diese Frage haben sich einige von Euch sicher gestellt.

Ich will euch was verraten: **Mir ist es genauso gegangen.** Ich hab mich auch gefragt, als ich am **Schreibtisch** für die Vorbereitung der Predigt saß: Über was werde ich wohl predigen.

Der Burschenverein hat mir ja da schon einen ganzen guten Ratschlag in der Vorbereitung auf dieses Fest gegeben. Er hat gesagt: „*Hr. Pfarrer sie dürfen über alles Predigen; ABER: nicht über 5 Minuten. Weil am Festsonntag ist der Zeitplan eh schon so eng.*“

Jetzt sagst am mal: 6-Tage-Rennen: 6 Tage lang dauert des Fest. Und da bekommt der Pfarrer nicht einmal mehr als 5 Minuten für die Predigt.

Dann hätts halt noch einen siebten Tag drangehängt, damit mehr Zeit ist. Des wär dann auch schon wurscht gewesen.

Also über was wird er jetzt predigen: Ich hab mich dann nochmals mit dem **Motto beschäftigt. 6-Tage-Rennen:** hab ich mir gedacht. Die Burschen haben des ganz **biblisch ausgesucht:** Der Herrgott hat ja auch 6 Tage lang braucht, bis er die Welt erschaffen hat. Und dann am **siebten Tag** hat sich der Herrgott ausgeruht.

Die zwei Festleiter und die Vorstandschaft (und wohl auch noch der eine oder andere vom Burschenverein) wird nach den 6-Tage-Rennen auch einen Ruhe-Tag brauchen.

Mir **Katholiken habens doch gut.** Der Herrgott hat uns einen **Ruhe-Tag** in seiner Schöpfung geschenkt. Für uns Katholiken ist der Ruhe-Tag der **Sonntag.**

Deshalb sind wir ja heut auch da: **Wir feiern einen festlichen Gottesdienst. Heute am Ruhe-Tag.**

Liebe Burschen und Mädln, liebe Festgäste. Ihr dürft alle dasitzen und ausruhn. Is des ned schön. Einmal nix tun. Nur ausruhn. Heutzutage ist es doch eh oft so. Jeder ist gestresst; jeder rumpelt umeinander. Wenn man jemand fragt, hoast oft: ich hab koa Zeit.

Des stimmt doch ned. **Es hat doch jeder die gleiche Zeit.**
Es ist bloß die Frage, was ich mit der Zeit mach. Der Herrgott schenkt uns eine **Ruhe-Zeit am Sonntag.**

Wenn's zu mit am Sonntag in Kirch geht's dauert die Ruhe-Zeit eh bloß zwischen 45 und 50 Minuten. Und trotzdem muaß ich oft Herrn: ich hab koa Zeit.

Liebe Festgäste. Liebe Mitglieder vom Jubelverein:
Schön daß heid alle da seids. Zum Gottesdienst. Zur Ruhe-Zeit die uns Jesus schenkt. Viele wissen eh: Das ich immer fleißig einlad zum Gottesdienst am Sonntag.

Warum mach ich des: Weil beim Gottesdienst, bei der Feier der Heiligen Messe „**Gottesbegegnung**“ geschieht. Wir dürfen dem lebendigen und auferstandenen Jesus begegnen.

Des ist soooo wichtig für unser Leben: wir brauchen eine **gute Beziehung** zu Jesus.

Genau so wichtig wie die gute Beziehung **untereinander im Burschenverein.** Wenn ihr euch nie im Verein trefft; wenn ihr nie miteinander feiert, dann kann des auch keine gute Beziehung untereinander werden.

Genauso ist mit Jesus. Wenn wir uns nie mit ihm treffen; wenn wir nie mit ihm feiern, dann kann des keine gute Beziehung zu Jesus werden.

Und Richtig: Wer bremst verliert!!! Der verliert Jesus.

Und heute werden viele wieder eine ganz tiefe Beziehung zu Jesus suchen im Empfang der heiligen Kommunion. Viele werden nach vorne kommen.

Und darum, liebe Mitglieder vom Burschenverein war es mir auch so wichtig: Die richtige Vorbereitung auf die Kommunion; auf die innigste Begegnung mit Jesus.

Und jetzt werden manche Zuhörer mit den Ohren schlackern wenn ich ihnen des sag!!!

Ich hab dem Burschenverein eingeladen, vor ihrem Festsonntag noch zu beichten.

Manche hab schon angekündigt, daß sie ned bei mir beichten wollen (was ich auch ganz gut versteh).

Deshalb sand ein anderer Pfarrer und ich diese Woche am Dienstag Abend ins Festzelt gegangen und haben die Möglichkeit für Beichte angeboten: Entweder spazieren gehn oder einfach hinten in einem Eck im Festzelt.

Ich sags Euch!!!! Den ganzen Abend bis Mitternacht waren wir beide beschäftigt. Und den jungen Leuten hats gut getan!!

Is ja ganz klar: des Beichten ist wia, wenn man sich wiedermal richtig wäscht. Wenn man sich nicht wäscht, fängt man zu stinken an.

Hm, Ich möchte ned wissen, wies da im Festzelt riechen würde, wenn ihr euch 6-Tage lang ned duschn täts.

Beichten ist des duschen für die Seele. Die Seele kann nämlich auch zum Stinken anfangen, wenn man sie nicht wäscht. Und wer will schon mit einer **stinkenden Seele** rumlaufen.

So jetzt muass ich wirklich schaun, daß ich die Kurven noch krieg.

Ich hab noch gar nichts über des **Evangelium** gsagt: Jesus hat uns ein ganz wichtiges Gebet gelernt. „**Vater unser**“. Jesus hat uns also gsagt: wir brauchen nicht an ein „**irgendetwas**“ glauben. Wir haben einen Gott, der ist wie ein Vater zu uns. Er sorgt für uns.

Dabei müssn wir aber auch versteh: Er ist kein Wunsch-Automat. Es geht ned, daß wir einfach ein „Vater unser“ beten und dann wird unser Wunsch erfüllt. Da haben wir nämlich einen wichtigen Satz im „Vater unser“ vergessen: „**dein Wille geschehe**“. Der Herrgott woäß was für uns am besten ist und wir müssen ihm nur vertrauen.

Und da sind wir jetzt beim Psalm 91. Den hat sich des Vorbereitungsteam auch ausgesucht. In der Lesung haben wir den Psalm gehört:

Vorne auf dem Liedblatt können wir die ersten Sätze lesen. Und da heißt es: „*Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich vertraue.*“ – Mein Gott dem ich vertraue.

Wir brauchen: Gottvertrauen. Nicht immer unseren Willen durchsetzen. Sondern: Dein Wille geschehe.

Ich hab gestern beim Totengedenken schon vom Kreuz als unser „Markenzeichen“ gesprochen. Auch des hat sich des Vorbereitungsteam gut überlegt: Auf dem Liedblatt ist des wunderbar zu sehen:

Das Kreuz wirft seinen Schatten auf des Wappen vom Burschenverein. Und auch hinter mir, habens ein großes Kreuz angebracht. – Jesus ist für uns am Kreuz gestorben.

Darum zum **Schluß** noch mein **Wunsch**: Vergeßt's ned, daß ihr ein „Katholischer Burschenverein seids“. Jesus soll in eurem Leben eine Rolle spielen. Und darum is des Gebet ein wichtiger Bestandteil in unserem Alltag. Amen.